

<sup>1</sup>بَسْأَلُونَ، إِذَا طَلَّقَ رَجُلٌ امْرَأَتَهُ فَاطْلَقَتْ مِنْ عِنْدِهِ  
وَصَارَتْ لِرَجُلٍ آخَرَ، فَهَلْ يَرْجِعُ إِلَيْهَا بَعْدُ. أَلَا تَسْتَجِسُّ تِلْكَ  
الْأَرْضَ نَجَاسَةً. أَمَّا أَنْتِ فَقَدْ رَثِبْتَ بِأَصْحَابِ كَثِيرِينَ.  
لَكِنْ ارْجِعِي إِلَيَّ يَقُولُ الرَّبُّ.<sup>2</sup> اِرْجِعِي عَيْتِي إِلَى  
الْهَضَابِ، وَأَنْطَرِي أَيْنَ لَمْ تُصَاحِبِي. فِي الطَّرِيقَاتِ  
جَلَسْتِ لَهُمْ كَأَعْرَابِي فِي الْبَرِّيَّةِ، وَتَجَسَّتِ الْأَرْضَ بِزِنَاكِ  
وَبِسَرِّكِ.<sup>3</sup> فَاْمْتَبِعِ الْعَيْثُ وَلَمْ يَكُنْ مَطَرٌ مُنَاجِرٌ. وَجَبْهُهُ  
امْرَأَةٌ رَايَتَهُ كَأَنَّكَ لِك. أَبَيْتُ أَنْ تَحْلِي. أَلَسْتَ مِنَ الْآنَ  
تَدْعِينِي، يَا أَبِي، أَلَيْفُ صِبَايَ أَنْتِ.<sup>5</sup> هَلْ يَحْقِدُ إِلَى الدَّهْرِ  
أَوْ يَحْقِطُ عَصَبَهُ إِلَى الْأَبَدِ. هَا قَدْ تَكَلَّمْتَ وَعَمَلْتَ  
سُرُورًا، وَاسْتَطَعْتَ. وَقَالَ الرَّبُّ لِي فِي أَيَّامِ يُوَشَبَّا  
الْمَلِكِ، هَلْ رَأَيْتِ مَا فَعَلْتَ الْعَاصِيَةَ إِسْرَائِيلَ. إِنِطَلَقْتُ  
إِلَى كُلِّ جَبَلٍ عَالٍ وَإِلَى كُلِّ شَجَرَةٍ خَضِرَاءَ وَرَثْتُ  
هُنَاكَ.<sup>7</sup> قُلْتُ بَعْدَ مَا فَعَلْتَ كُلَّ هَذِهِ، ارْجِعِي إِلَيَّ. فَلَمْ  
تَرْجِعِي. فَرَأْتُ أَحْتَهَا الْخَائِتَةَ يَهُودًا.<sup>8</sup> فَرَأَيْتُ أَنَّهُ لَأَجَلُ كُلِّ  
الْأَسْبَابِ إِذْ رَثِبْتَ الْعَاصِيَةَ إِسْرَائِيلَ فَطَلَّقْتَهَا وَأَعْطَيْتَهَا  
كِتَابَ طَلَاقِهَا، لَمْ تَحْفِ الْخَائِتَةَ يَهُودًا أَحْتَهَا، بَلْ مَصَّتْ  
وَرَثَتْ هِيَ أَيْضًا.<sup>9</sup> وَكَانَ مِنْ هَوَانِ زَنَاهَا أَنَّهَا تَجَسَّتِ  
الْأَرْضَ وَرَثَتْ مَعَ الْجَبْرِ وَمَعَ الشَّجَرِ.<sup>10</sup> وَفِي كُلِّ هَذَا  
أَيْضًا لَمْ تَرْجِعِي إِلَيَّ أَحْتَهَا الْخَائِتَةَ يَهُودًا بِكُلِّ قَلْبِهَا، بَلْ  
بِالْكَذِبِ. يَقُولُ الرَّبُّ.<sup>11</sup> فَقَالَ الرَّبُّ لِي، قَدْ بَرَّرْتُ نَفْسَهَا  
الْعَاصِيَةَ إِسْرَائِيلَ أَكْثَرَ مِنَ الْخَائِتَةِ يَهُودًا.<sup>12</sup> إِذْ هَبَّ وَتَادَ  
بِهَذِهِ الْكَلِمَاتِ تَحَوُّ الشَّمَالِ، وَقُلِ، ارْجِعِي أَيْتَهَا الْعَاصِيَةَ  
إِسْرَائِيلَ، يَقُولُ الرَّبُّ. لَا أَوْقِعْ عَصَبِي بِكُمْ لِأَنِّي رُؤُوفٌ  
يَقُولُ الرَّبُّ. لَا أَحْقِدُ إِلَى الْأَبَدِ.<sup>13</sup> اِعْرِفِي فَقِطْ إِنَّكَ  
إِلَى الرَّبِّ إِلَهِكَ أَذْنِبْتَ، وَقَرَّفْتَ طَرِيقَكَ لِلْعُرَبَاءِ تَحْتَ  
كُلِّ شَجَرَةٍ خَضِرَاءَ، وَلِصَوْتِي لَمْ تَسْمَعُوا. يَقُولُ  
الرَّبُّ.<sup>14</sup> ارْجِعُوا أَيْتَهَا الْبُنُونَ الْعُصَاةُ يَقُولُ الرَّبُّ، لِأَنِّي  
سُدْتُ عَلَيْكُمْ فَأَحَدَكُمُ وَاحِدًا مِنَ الْمَدِينَةِ وَأَنْبِيئِينَ مِنَ  
الْعَشِيرَةِ وَأَتِي بِكُمْ إِلَى صِهْيُونَ،<sup>15</sup> وَأَعْطَيْتُكُمْ رِعَاةً  
حَسَبَ قَلْبِي قِيَرَعُونَكُمْ بِالْمَعْرِفَةِ وَالْفَهْمِ.<sup>16</sup> وَيَكُونُ إِذْ  
تَكْتُرُونَ وَتُتْمِرُونَ فِي الْأَرْضِ فِي تِلْكَ الْأَيَّامِ يَقُولُ الرَّبُّ  
أَنَّهُمْ لَا يَقُولُونَ بَعْدُ، تَأْبُوتَ عَهْدِ الرَّبِّ وَلَا يَحْطُرُ عَلَى  
بَالٍ وَلَا يَذْكُرُونَهُ وَلَا يَتَعَهَّدُونَهُ وَلَا يُصْنَعُ بَعْدُ.<sup>17</sup> فِي ذَلِكَ  
الزَّمَانِ يُسَمَّوْنَ أَوْرُشَلِيمَ كَرْبِسِي الرَّبِّ، وَيَجْتَمِعُ إِلَيْهَا  
كُلُّ الْأُمَمِ إِلَى اسْمِ الرَّبِّ إِلَى أَوْرُشَلِيمَ، وَلَا يَذْهَبُونَ بَعْدُ  
وَرَاءَ عِنَادِ قَلْبِهِمُ السَّرِيرِ.<sup>18</sup> فِي تِلْكَ الْأَيَّامِ يَذْهَبُ بَيْتُ  
يَهُودًا مَعَ بَيْتِ إِسْرَائِيلَ، وَبَاتَيْنِ مَعًا مِنْ أَرْضِ الشَّمَالِ

<sup>1</sup>Und er spricht: Wenn sich ein Mann von seinem Weibe scheidet, und sie zieht von ihm und nimmt einen andern Mann, darf er sie auch wieder annehmen? Ist's nicht also, daß das Land verunreinigt würde? Du aber hast mit vielen Buhlen gehurt; doch komm wieder zu mir; spricht der HERR.<sup>2</sup> Hebe deine Augen auf zu den Höhen und siehe, wie du allenthalben Hurerei treibst. An den Straßen sitztst du und lauerst auf sie wie ein Araber in der Wüste und verunreinigst das Land mit deiner Hurerei und Bosheit.<sup>3</sup> Darum muß auch der Frühregen ausbleiben und kein Spätregen kommen. Du hast eine Hurenstirn, du willst dich nicht mehr schämen<sup>4</sup> und schreist gleichwohl zu mir: "Lieber Vater, du Meister meiner Jugend!<sup>5</sup> willst du denn ewiglich zürnen und nicht vom Grimm lassen?" Siehe, so redest du, und tust Böses und lässest dir nicht steuern.<sup>6</sup> Und der HERR sprach zu mir zu der Zeit des Königs Josia: Hast du auch gesehen, was Israel, die Abtrünnige tat? Sie ging hin auf alle hohen Berge und unter alle grünen Bäume und trieb daselbst Hurerei.<sup>7</sup> Und ich sprach, da sie solches alles getan hatte: Bekehre dich zu mir. Aber sie bekehrte sich nicht. Und obwohl ihre Schwester Juda, die Verstockte, gesehen hat,<sup>8</sup> wie ich der Abtrünnigen Israel Ehebruch gestraft und sie verlassen und ihr einen Scheidebrief gegeben habe: dennoch fürchtet sich ihre Schwester, die verstockte Juda, nicht, sondern geht hin und treibt auch Hurerei.<sup>9</sup> Und von dem Geschrei ihrer Hurerei ist das Land verunreinigt; denn sie treibt Ehebruch mit Stein und

إِلَى الْأَرْضِ الَّتِي مَلَكَتْ أَبَاءَكُمْ إِيَّاهَا. <sup>19</sup> وَأَنَا قُلْتُ، كَيْفَ  
 أَصْعُكَ بَيْنَ الْبَنِينَ، وَأَعْطِيكَ أَرْضاً شَهِيَّةً، مِيرَاثَ مَجْدٍ  
 أَمْجَادِ الْأَمَمِ. وَقُلْتُ، تَدْعِينِي يَا أَبِي، وَمِنْ وَرَائِي لَا  
 تَرْجِعِينَ. <sup>20</sup> حَقًّا إِنَّهُ كَمَا تَحُونُ الْمَرْأَةَ قَرِيبَهَا هَكَذَا  
 حُنْتُمُونِي يَا بَيْتَ إِسْرَائِيلَ، يَقُولُ الرَّبُّ. <sup>21</sup> سَمِعَ صَوْتُ  
 عَلَى الْهَضَابِ، بُكَاءُ تَصْرَعَاتِ بَنِي إِسْرَائِيلَ. لِأَنَّهُمْ  
 عَوَّجُوا طَرِيقَهُمْ. نَسُوا الرَّبَّ إِلَهُهُمْ. <sup>22</sup> إِرْجِعُوا إِلَيْهَا الْبُتُونَ  
 الْعُصَاةُ فَاسْتَفِي عَضِيَاتِكُمْ. <sup>23</sup> حَقًّا بَاطِلَةٌ هِيَ الْأَكَامُ تَرَوْهُ  
 الْجِبَالِ. حَقًّا يَا رَبُّ إِلَهَاتَا خَلَّاصُ إِسْرَائِيلَ. <sup>24</sup> وَقَدْ أَكَلَ  
 الْخَزْيُ تَعَبَ آبَاتِنَا مُنْذُ صَبَاتَا عَتَمَهُمْ وَبَقَرَهُمْ بَيْنَهُمْ  
 وَبَنَاتِهِمْ. <sup>25</sup> تَصْطَلِعُ فِي خَزِينَتِنَا وَيُعْطِبُنَا حَجَلُنَا لِأَنَّآ إِلَى  
 الرَّبِّ إِلَهَاتَا نَحْنُ وَأَبَاؤُنَا مُنْذُ صَبَاتَا إِلَيْنَا هَذَا الْيَوْمَ،  
 وَلَمْ نَسْمَعْ لَصَوْتِ الرَّبِّ إِلَهَاتَا.

Holz.<sup>10</sup> Und in diesem allem bekehrt sich die verstockte Juda, ihre Schwester, nicht zu mir von ganzem Herzen, sondern heuchelt also, spricht der HERR.<sup>11</sup> Und der HERR sprach zu mir: Die abtrünnige Israel ist fromm gegen die verstockte Juda.<sup>12</sup> Gehe hin und rufe diese Worte gegen die Mitternacht und sprich: Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der HERR, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin barmherzig, spricht der HERR, und ich will nicht ewiglich zürnen.<sup>13</sup> Allein erkenne deine Missetat, daß du wider den HERRN, deinen Gott, gesündigt hast und bist hin und wieder gelaufen zu den fremden Göttern unter allen grünen Bäumen und habst meiner Stimme nicht gehorcht, spricht der HERR.<sup>14</sup> Bekehret euch nun ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR; denn ich will euch mir vertrauen und will euch holen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und will euch bringen gen Zion<sup>15</sup> und will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen mit Lehre und Weisheit.<sup>16</sup> Und es soll geschehen, wenn ihr gewachsen seid und euer viel geworden sind im Lande, so soll man, spricht der HERR, zur selben Zeit nicht mehr sagen von der Bundeslade des HERRN, auch ihrer nicht mehr gedenken noch davon predigen noch nach ihr fragen, und sie wird nicht wieder gemacht werden;<sup>17</sup> sondern zur selben Zeit wird man Jerusalem heißen "Des HERRN Thron", und es werden sich dahin sammeln alle Heiden um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem und werden nicht mehr

## Jeremiah 3

wandeln nach den Gedanken ihres bösen Herzens.<sup>18</sup> Zu der Zeit wird das Haus Juda gehen zum Hause Israel, und sie werden miteinander kommen von Mitternacht in das Land, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe.<sup>19</sup> Und ich sagte dir zu: Wie will ich dir so viel Kinder geben und das liebe Land, das allerschönste Erbe unter den Völkern! Und ich sagte dir zu: Du wirst alsdann mich nennen "Lieber Vater!" und nicht von mir weichen.<sup>20</sup> Aber das Haus Israel achtete mich nicht, gleichwie ein Weib ihren Buhlen nicht mehr achtet, spricht der HERR.<sup>21</sup> Darum hört man ein klägliches Heulen und Weinen der Kinder Israel auf den Höhen, dafür daß sie übel getan und des HERRN, ihres Gottes, vergessen haben.<sup>22</sup> So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. Siehe wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott.<sup>23</sup> Wahrlich, es ist eitel Betrug mit Hügeln und mit allen Bergen. Wahrlich, es hat Israel keine Hilfe denn am HERRN, unserm Gott.<sup>24</sup> Und die Schande hat gefressen unsrer Väter Arbeit von unsrer Jugend auf samt ihren Schafen, Rindern, Söhnen und Töchtern.<sup>25</sup> Denn worauf wir uns verließen, das ist uns jetzt eitel Schande, und wessen wir uns trösteten, des müssen wir uns jetzt schämen. Denn wir sündigten damit wider den HERRN, unsern Gott, beide, wir und unsre Väter, von unsrer Jugend auf, auch bis auf diesen heutigen Tag, und gehorchten nicht der Stimme des HERRN, unsers Gottes.